

Formular Kurzassessment

Hinweise zur Anwendung des Formulars: Vgl. Potenzialabklärung: Erläuterung des Vorgehens, Kap. 8

Versionsverzeichnis

1. Erste Standortbestimmung

Datum	Organisation/ Institution	Name/Vorname Autor/in, Tel-Nr./E-Mail	Auftraggeber/in

2. Ergänzungen aus weiteren Standortgesprächen und Abklärungen

Datum	Organisation/ Institution	Name/Vorname Autor/in, Tel-Nr./E- Mail	Auftraggeber/in	Themen (Was wurde abge- klärt?)

Persönliche Angaben der Klientin / des Klienten (ggf. übernehmen aus vorgängigen Abklärungen/Gesprächen, amtlichen Dokumenten, CV o.ä.)

Name/Vorname:	
Adresse:	
Telefonnummer(n)/ Erreichbarkeit:	
E-Mail-Adresse(n):	
Staatsangehörigkeit:	Eritrea
Geburtsdatum und -ort:	
Erstsprache(n):	Tigrinia
Aufenthaltsstatus:	F
Einreise in die Schweiz:	11.052015
Zivilstand:	ledig
Kinder (Anzahl, Alter):	--
AHV-Nr.:	

Bis Beginn Kurzassessment involvierte Stelle(n) (Massnahmen, Abklärungen: Z.B. Arbeitgeber/in, Arzt/in, Verantwortliche Sprachkurse, Durchführende von Tests, Mentor/in, etc.)

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	

Organisation: Name, E-Mail und Tel. der zuständigen Person:	
durchgeführte Massnahme/ Abklärung:	
Ergebnisse (z.B. Bericht zu..., Definition Integrationsziele, Ab- klärungs-/Testergebnisse, Ar- beitszeugnis etc.), Empfehlungen	
Liegen Dokumente vor? <i>(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)</i>	

Sprachkenntnisse

Lokale Amtssprache	Deutsch Niveau B1	Einstufung nach GER (gesamt): Differenzierte Einstufung falls möglich: – Verstehen und Sprechen – Lesen und Schreiben Besuchte Sprachkurse (falls Nachweis vorhanden) → Kopien einscannen
Weitere Sprachen	Tigrina – Muttersprache Arabisch – Grundkenntnisse Englisch – Grundkenntnisse	z.B. andere Landessprache, Englisch oder weitere: Welche und wie gut werden sie beherrscht? Nachweise vorhanden? Falls ja: → Kopien einscannen

Orientierungswissen

Wissen zu Arbeitsmarkt, Berufsbildungssystem, Möglichkeiten der sozialen Integration etc.	ist Mitten im Prozess der Vermittlung von Wissen zu diesen Themen. Er ist über die verschiedenen Berufsbilder und Weiterbildungsoptionen informiert, ebenso über die soziale Integration.	Welches Wissen ist vorhanden (bei Bedarf und nach Möglichkeit soll Klient/in informiert werden – ggf. unter Bezug von Informationsmaterial in anderen Sprachen (vgl. z.B. unter https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/29654
---	---	---

Persönliche Situation

Wohnsituation	<p>lebt zusammen mit einem Kollegen in einer Wohnung.</p> <p>Zwei Personen leben zusammen in einem Haushalt.</p> <p>Keine Kinder.</p> <p>Wohnort wird möglicherweise dem Ausbildungsort angepasst (kürzerer Arbeitsweg).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Wohnsituation (Kollektivunterkunft, eigene Wohnung, WG etc.) – Anzahl Personen im Haushalt – Kinder im Haushalt: Anzahl, Alter, Betreuungssituation – Allfällige wohnbedingte Schwierigkeiten (z.B. beengte Raumverhältnisse/ Rückzugsmöglichkeiten zum Lernen)
Familiäre Situation	<p>Die Mutter von ist verstorben, als er 6 Jahre alt war. Seinen Vater hat er schon sehr lange nicht mehr gesehen, er ist in Eritrea im Militär. hat zu ihm keinen Kontakt.</p> <p>Sein Bruder lebt in , eine Schwester in , eine in Äthiopien. Die dritte Schwester, zu ihr hat er einen sehr engen Kontakt, lebt zusammen mit ihrer Familie in . pflegt zu seinen anderen Geschwistern einen engen telefonischen Kontakt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – (Weitere) Angehörige in der Schweiz (z.B. Eltern) – Allfällige familiäre Probleme (in der Schweiz/im Herkunftsland), welche die Integration beeinflussen könnten (z.B. fehlende Möglichkeit des Familiennachzugs, finanzielle Erwartungen) – Allfällige Ressourcen in der familiären Situation
Soziale Ressourcen	<p>fühlt sich in seinem Kollegenkreis gut aufgehoben.</p> <p>Der Kontakt zu seinen Geschwistern und deren Familie ist ihm sehr wichtig.</p> <p>Der Verein PUMA unterstützt Yonas in der Vermittlung von Kontakten im Arbeitsmarkt.</p> <p>Weiter wird er durch die Berufsintegration Basel-Landschaft, durch das Projekt LOS und ein Case Management unterstützt.</p>	<p>Unterstützende Kontakte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Art der Beziehung (z.B. Verwandte, Nachbar/innen, Arbeitskolleg/innen, Vereinskolleg/innen etc.) – Art der (potenziellen) Unterstützung (z.B. Vermittlung von Kontakten im Arbeitsmarkt, Hilfe bei der Orientierung im Unter-

		stützungssystem/bei Bewerbungen, Austausch in Lokalsprache/Verbessern der Sprachkenntnisse)
Finanzielle Situation	Ordentliche Sozialhilfe durch den SD [REDACTED]	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt von finanziellen Leistungen (z.B. ordentliche Sozialhilfe, Asylsozialhilfe, IV-Leistungen, ALV) – Lohn
Verfügbarkeit	ist bis Ende Juni 2019 ganztägig 5/7 ins Projekt LOS eingebunden.	<ul style="list-style-type: none"> – Möglicher Beschäftigungsgrad/zeitliche Ressourcen für Aus-/Weiterbildung, Freiwilligenarbeit o.ä. (Berücksichtigung u.a. der allfälligen Betreuungssituation von Kindern/Angehörigen) – Örtliche Mobilität
Führerausweis	Keiner vorhanden	– Falls vorhanden: Wann und wo erworben? Wann zuletzt mit einem Motorfahrzeug gefahren?
IT	Nur über die Berufsintegration BL, [REDACTED]	– Zugang zu IT (Computer, Drucker, Internet etc.)

Persönliche Interessen und Ziele, Motivation

Berufliche Ziele, Ausbildungsziele	<p>Wunsch war eine EBA Lehrstelle als Transportpraktiker oder Haustechnikpraktiker zu finden.</p> <p>Aufgrund ausbleibender positiver Rückmeldungen hat er sein Berufsfeld auf Logistiker und Maler ausgeweitet.</p> <p>weiss über den Lohn der jeweiligen Ausbildungen Bescheid und ist über die Löhne nach Abschluss der Lehre informiert.</p> <p>Dasselbe gilt für die jeweiligen Arbeitspensen und Schichtdienste.</p> <p>Aufgrund des Standes seiner Deutschkenntnisse wird eine EBA Lehre oder als Plan B eine INVOL resp. 2. Vorlehre anstreben.</p> <p>Er priorisiert eine EBA Lehre im Kanton Basel-Land. Er möchte in absehbarer Zeit auf eigenen Beinen stehen.</p>	<p>Stichworte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbildungs- bzw. Berufswunsch (falls bekannt), Priorisierung Arbeit oder Bildung/Wünsche bezüglich sozialer Integration) <p>Arbeitsmarktintegration:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lohnvorstellungen – Mögliches Arbeitspensum – Bei Bedarf: Einschätzung der Motivation für Arbeit, die nicht dem Bildungsniveau entspricht? Bei Bedarf Realität/Wege aufzeigen – Gewünschte Arbeitsregion
Motivationen, weitere persönliche Ziele (z.B. bzgl. sozialer Integration)	<p>Das berufliche Ziel zu erreichen hat für absolute Priorität. Er möchte endlich arbeiten, neues lernen, ein normales Leben führen, sich hier in der Schweiz ein eigenständiges Leben aufbauen können.</p> <p>Daneben möchte er den Kontakt zu seiner Familie und seinen Freunden und Kollegen leben.</p>	<p>Persönliche Motivation</p> <p>Motivationen ausserhalb der Person (familiäre, soziale Verpflichtungen)</p> <p>Persönliche Ziele neben Beruf</p>

Interessen	<p><i>Sport</i> <i>Fussball, Fitness, Schwimmen, Basketball</i></p> <p><i>Treffen mit Familie, Kollegen und Freunden</i></p> <p><i>Ausübung seiner Religion</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Persönliche (ausserberufliche) Interessen, Vorlieben und Hobbies – Freizeitaktivitäten (z.B. Sport, Kultur, Verein, Religion etc.)
------------	--	---

Ausbildung, Berufs- und Arbeitserfahrungen

Ausbildung	<p><i>4 Jahre Grundschule in Eritrea</i> <i>2 Jahre Fremdsprachenklasse Sekundarschule A – CH</i> <i>1 Jahr Vorlehre Koch – CH</i> <i>Seit August 2018 Projekt LOS, Berufsintegration BL</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Schuljahre – Anzahl Jahre/Art weiterführende Schule(n) – Erworbene Diplome (falls Nachweise vorhanden → Kopien einscannen)
Berufliche und andere Qualifikationen	<p><i>1 Jahr Vorlehre Küchenangestellter</i></p> <p><i>PC Kenntnisse</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erlernte(r) Beruf(e) – Weiterbildung(en) – PC-Kenntnisse – Andere Qualifikationen (falls Nachweise vorhanden → Kopien einscannen)
Berufserfahrung		
Arbeitserfahrung generell (ausserberufliche Tätigkeiten, Integrations-/Beschäftigungsmassnahmen, Freiwilligenarbeit etc.)	<p><i>2011-2014 diverse Hilfsarbeiten</i> <i>Gartenarbeiten, Maurerarbeiten</i></p> <p><i>2016-2018 diverse Schnupperlehren</i> <i>Strassentransportfachmann, Küchenhilfe, Koch, Elektroinstallateur</i></p>	<p><i>Tabellarische Auflistung (für jede Tätigkeit):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Tätigkeit/Beschäftigung, Anzahl Jahre, Funktion und Beschäftigungsgrad, Ort – Arbeitszeugnis vorhanden? Falls ja: → Kopien einscannen

Allgemeiner Gesundheitszustand

Gesundheit	ist gesund.	<p>Grobeinschätzung allfälliger gesundheitlicher Beeinträchtigungen, welche die Erreichung der Integrationsziele beeinflussen könnten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Körperliche Beschwerden – Psychische Beeinträchtigung <p>(Achtung: sensible Daten – keine Details auführen)</p>
------------	-------------	---

Fazit: Einschätzung durch Fachperson (in Rücksprache mit Klientin / Klient)

Kurzzusammenfassung der Situation (Ist-Zustand)	<p>nutzt die Zeit im LOS um seine Deutsch- und Mathekenntnisse zu verbessern und sich um eine Lehrstelle zu bewerben.</p> <p>hat im LOS seine Ressourcen gezeigt und ausgebaut. Er will arbeiten, zeigt sich zuverlässig und weist eine hohe Sozialkompetenz auf.</p>	<p>Fokus auf individuelle Potenziale, Stärken/Fähigkeiten/Fertigkeiten</p> <p>Bei Bedarf/nach Möglichkeit: Einschätzung der Arbeitsmarkt- oder Ausbildungsfähigkeit (bitte begründen)</p>
Chancen	<p>Wir sehen in einer EBA Berufslehre. Es ist wichtig für seine Persönlichkeitsentwicklung, dass er die Chance auf eine Berufslehre erhält. Es gibt leider nicht viele Betriebe, die ihm diese Möglichkeit bieten.</p>	<p>Möglichkeiten im Arbeitsmarkt, Ausbildungs- oder Unterstützungssystem etc.</p>
Hindernisse	<p>Lehrbetriebe zweifeln seine Deutschkenntnisse an.</p> <p>Persönlich hat bewiesen, dass er an einem Ziel dranbleiben und dafür arbeiten kann.</p>	<p>Z.B. ungesicherte Finanzierung, Erwartungen von Familienangehörigen (in der Schweiz/im Herkunftsland), die in Konflikt mit den persönlichen Zielen stehen</p>
Ziele für weitere Integrationsplanung	<p>Weiterhin wird auch nach dem Abschluss vom Projekt LOS durch unser Case Management begleitet. Auch bei einem Lehrbeginn.</p>	<p>z.B. vertiefte Abklärung Arbeitsmarktfähigkeit, Vorbereitung/Integration Arbeitsmarkt, Berufswahl/Suche nach Ausbildungsplatz, soziale Integration</p>

<p>Bedarf für vertiefte Abklärungen/Ziele → <i>Instrumente und Methoden: siehe Formulare/Dokumente</i> "Kompetenzerfassung", "Praxisassessment"</p>	<p>keine</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Was muss vertieft abgeklärt werden? (z.B. spezifische Kompetenzen zur Arbeitsmarkt-/Ausbildungsfähigkeit, Gesundheit, Anerkennung von Diplomen etc.) – Was ist das Ziel der Abklärungen?
--	--------------	---

Nächste Schritte

<p>Nächste Schritte, Sofortmassnahmen</p>	<p><i>Intensive Schnupperlehr und Lehrstellensuche. Schnuppern und im Projekt LOS das Erlernen der nötigen Skills (Deutsch, Mathe, Bewerben etc.)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Massnahme/ durchführende Stelle/Organisation - Möglichkeiten der Finanzierung - Weitere Unterstützungsmöglichkeiten, um Ziele zu erreichen (vgl. auch soziale Ressourcen)?
---	---	--